



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
15.07.2009 Patentblatt 2009/29

(51) Int Cl.:
B65D 25/28 (2006.01) B65D 25/32 (2006.01)
B65D 45/04 (2006.01) B65D 23/10 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **08013927.2**

(22) Anmeldetag: **04.08.2008**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL NO PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA MK RS

(72) Erfinder: **Raeker, Hans-Peter**
21244 Rosengarten (DE)

(74) Vertreter: **Richter, Werdermann, Gerbaulet & Hofmann**
Patentanwälte
Neuer Wall 10
20354 Hamburg (DE)

(30) Priorität: **14.01.2008 DE 202008000557 U**

(71) Anmelder: **Raeker, Hans-Peter**
21244 Rosengarten (DE)

(54) **Behälter mit schwenkbarem Griff und Deckelverriegelung**

(57) Die Erfindung betrifft einen Behälter (100) mit einem Griff (13). Um einen Behälter (100) zur Verfügung zu stellen, der im Falle der Lagerung oder seines Nichtgebrauchs auf sehr engem Raum verstaubar ist, schlägt die Erfindung vor, dass sich der Griff (13) im Falle eines

geschlossenen Zustands des Behälters (100) in Umfangsrichtung des Behälters (100) erstreckt oder der Griff (13) im Falle eines geschlossenen Zustandes des Behälters (100) derart angeordnet ist, dass er sich zunächst in Umfangsrichtung erstreckt, um dann gegen den Behälter (100) zu konvergieren.

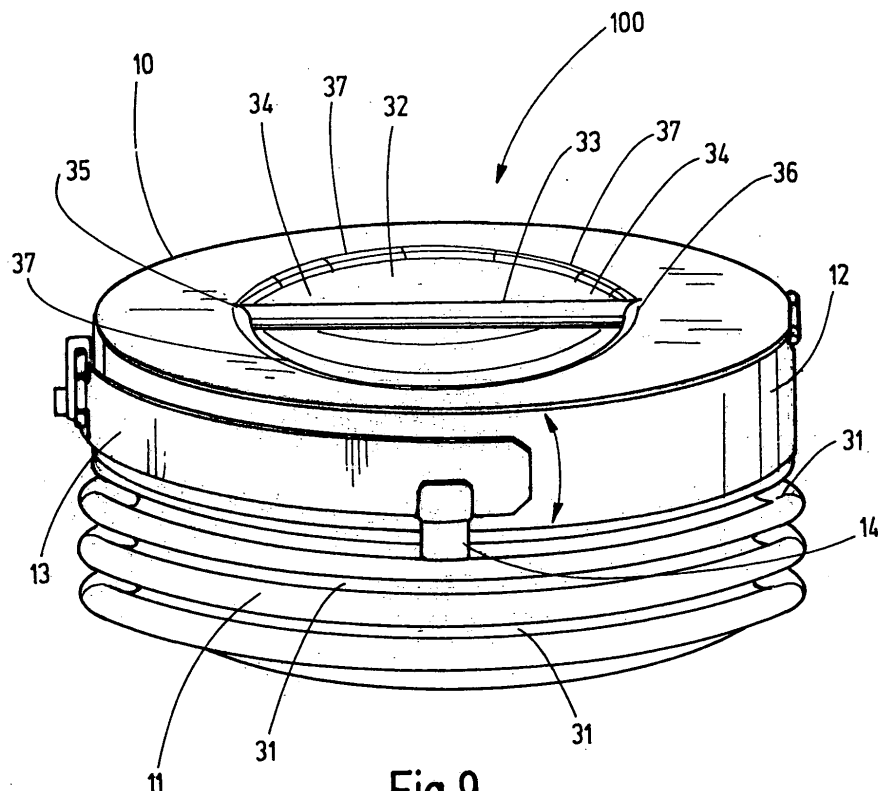


Fig.9

Beschreibung

[0001] Behälter der eingangs genannten Art sind mannigfach bekannt und dienen der Aufbewahrung und Speicherung unterschiedlicher Gegenstände sowie von festen, flüssigen und gasförmigen Substanzen. Dazu weist ein Gefäß in seinem Inneren einen Hohlraum auf, der vornehmlich dem Zweck dient, seinen Inhalt von seiner Umwelt zu trennen. Behälter werden nach ihrer Funktion, dem Material, den Abmessungen und ihrer Tragfähigkeit unterschieden. So kann die formhaltige Umhüllung des Behälters starr oder elastisch sein, d. h. aus Holz, Papier, Pappe, Eisen, Stahl, Leichtmetall und Kunststoffe oder aus Kombinationen dieser Werkstoffe bzw. aus Verbundwerkstoffen bestehen. Im Gegensatz zu Behältern bezeichnet man als Gefäß eine Vorrichtung, die eine steife und starre Hülle aufweist und einen Inhalt unterschiedlicher Konsistenz fassen kann. Neben der Aufbewahrung und Speicherung ist ein weiterer Anwendungsbereich von Behältern der Schutz des Inhalts vor äußeren Einflüssen und umgekehrt der Schutz der Umwelt vor den Gefahren des Inhalts in Lagerhaltung und Transport.

[0002] Integrale Bestandteile von Behältern sind häufig Griffe und bei verschließbaren Behältern, die mit einem Deckel versehen sind, Verschlussvorrichtungen für das Verschließen des Behälters. Die Griffe sind vornehmlich in Gestalt von Haltegriffen ausgebildet, die ein In-die-Hand-Nehmen des Behälters ermöglichen. Die Griffe weisen unterschiedliche Formen auf und können bspw. in Form einer Klinke, eines Knaufs oder eines Henkels vorliegen. Weit verbreitet sind auch Trinkbehälter von unterschiedlicher Form mit einem Henkel. Da all diese Griffe ein Zupacken der Hand ermöglichen müssen, sind sie derart gestaltet, dass sie zusätzlich an dem Behälter ausgeformt sind oder, wie es bspw. bei Milchkannen der Fall ist, mit beweglichen Henkeln versehen sind. Gemeinsam ist diesen Griffen zudem, dass sie meist schlaufenförmig gebogen, seitlich oder oberhalb des Behältnisses angeordnet sind. Diese konstruktive Ausgestaltung hat jedoch den Nachteil, dass neben der eigentlichen formhaltigen Umhüllung ein nicht raumsparendes Teil Bestandteil des Behälters ist. Gerade an Behälter werden jedoch häufig raumsparende Anforderungen, zum Beispiel im Hinblick auf die Lagerung von Behältern gestellt. Die Bevorratung einer großen Zahl von Behältern erfordert häufig wegen der in die Behälter integrierten Griffe einen nicht geringen Stauraum.

[0003] Angesichts dieser Problematik liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Behälter zur Verfügung zu stellen, der im Falle der Lagerung oder seines Nichtgebrauchs auf sehr engem Raum verstaubar ist.

[0004] Diese Aufgabe wird mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst.

[0005] Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung manifestieren sich in den Unteransprüchen.

[0006] Gemäß der Erfindung, die sich auf einen Behälter, der ab sofort den Markennamen Aquanette®

trägt, bezieht, erstreckt sich der Griff im Falle eines geschlossenen Zustandes des Behälters in Umfangsrichtung des Behälters oder ist derart angeordnet, dass er sich zunächst in Umfangsrichtung erstreckt, um dann gegen den Behälter zu konvergieren. Dabei kann der Griff dergestalt an dem Behälter anliegen, dass sich der Teil des Griffes, der ein In-die-Hand-Nehmen ermöglicht, der Form des Behälters anpasst. Zudem weist im Rahmen der Erfindung die Verschlussvorrichtung des Behälters komplementäre Verschlusselemente auf, wobei in dem geschlossenen Zustand ein an einem Ende des Griffes angeordnetes Verschlusselement und ein an dem Deckel angeordnetes Verschlusselement zusammenwirken. Dadurch, dass sich der Griff im Falle eines geschlossenen Zustands des Behälters in Umfangsrichtung des Behälters erstreckt oder im Falle eines geschlossenen Zustandes des Behälters der Griff derart angeordnet ist, dass er sich zunächst in Umfangsrichtung erstreckt, um dann gegen den Behälter zu konvergieren, wird insofern ein raumsparender Effekt erzielt, als im Falle der Lagerung oder des Nichtgebrauchs des Behälters kein Griff seitlich absteht.

[0007] Gleichzeitig ist gemäß der Erfindung gewährleistet, dass bei Anliegen des Griffes an dem Behälter ein an einem Ende des Griffes angeordnetes Verschlusselement und ein an dem Deckel angeordnetes Verschlusselement zusammenwirken und somit der Behälter verriegelt ist.

[0008] Vorzugsweise ist das Verschlusselement des Griffes drehbar an dem Behälter angeordnet. Dazu kann vorgesehen sein, dass an dem Behälter ein umlaufendes stiftförmiges Teil montiert ist, dessen von dem Behälter abgewandtes Ende mit dem Verschlusselement des Griffes fest verbunden ist. Das umlaufende stiftförmige Teil ist um seine Längsachse rotierbar und an dem Behälter gelagert, wodurch gewährleistet ist, dass das Verschlusselement des Griffes und somit der Griff selbst drehbar an dem Behälter angeordnet ist.

[0009] Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, dass zwischen dem Verschlusselement des Griffes und dem Teil des Griffes, der ein In-die-Hand-Nehmen ermöglicht, ein Drehgelenk angeordnet ist. Das Drehgelenk erfüllt zweierlei Funktionen. Zum einen kann durch die nicht-starre Verbindung zwischen Verschlusselement des Griffes und dem Teil des Griffes, der ein In-die-Hand-Nehmen ermöglicht, der Griff, der vorzugsweise bogenförmig ausgestaltet ist, von dem Behälter weg bewegt werden, so dass ein Zupacken der Hand möglich ist, um den Behälter sicher in der Hand zu halten. Gleichzeitig ermöglicht die nicht-starre Verbindung eine räumliche Bewegung des Griffes in Richtung des Behälters, bis der Griff an dem Behälter anliegt.

[0010] Zweckmäßigerweise weist das Verschlusselement des Griffes eine Vertiefung auf. Durch eine Drehbewegung des Griffes in Richtung des an dem Deckel angeordneten Verschlusselements greift das Verschlusselement des Deckels, genauer ein zylinderförmiges Teil, an dem sich ein abgeplattetes oder abgerundetes

Ende anschließt, in die Vertiefung des Verschlusselements des Griffs. Auf diese Weise wird eine Verriegelung des Behälters bewirkt.

[0011] Es ist von Vorteil, dass der Deckel über ein Scharnier mit dem Behälter verbunden ist. Durch das Scharnier wird eine bewegliche Verbindung zwischen dem Behälter und dessen Deckel hergestellt. Das Scharnier befindet sich gegenüber der Verschlussvorrichtung des Behälters.

[0012] Um einen zusätzlichen Halt des an dem Behälter anliegenden Griffs zu schaffen, sieht eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung vor, dass seitlich des Behälters ein L-förmiges oder ein nach oben und beidseitig offenes bogenförmiges Teil angeordnet ist. Das bogenförmige Teil kann zudem mittig einen Absatz aufweisen, wodurch der räumliche Abstand zwischen Behälter und dem bogenförmigen Teil weiter vergrößert wird. In dem geschlossenen Zustand des Behälters ist der Griff, der an dem Behälter anliegt, dann in dem L-förmigen bzw. bogenförmigen Teil eingepasst.

[0013] Um ein zu dem Verschlusselement des Griffs korrespondierendes Verschlusselement des Deckels zu schaffen, ist es zweckmäßig, dass das an dem Deckel angeordnete Verschlusselement ein zylinderförmiges Teil mit einem abgeplatteten oder abgerundeten Ende ist, das versetzt von dem Deckel angeordnet ist und mittels eines Verbindungsstücks mit dem Deckel verbunden ist.

[0014] Eine praktikable Variante der Erfindung sieht vor, dass der Behälter ovalförmig ausgebildet ist. Auch kann der Behälter im Rahmen der Erfindung kreisförmig ausgebildet sein.

[0015] Um eine optimale Abdichtung des Behälters gegen Auslaufen und Geruchsentwicklung herbeizuführen, sieht eine weitere praktikable Variante der Erfindung vor, dass der Deckel an seinem Rand mit einer sich nach unten erstreckenden Gummidichtung versehen ist. Diese Gummidichtung sitzt in einem geschlossenen Zustand auf der umlaufenden Oberkante des Behälters. Die Gummidichtung kann dabei eine Breite zwischen 0,5 cm und 2,5 cm aufweisen. Prinzipiell kann der erfindungsgemäße Behälter sich aus unterschiedlichen Materialien zusammensetzen. Vorzugsweise ist der Deckel aus Metall oder hartem PVC. Zudem kann der Behälter mit einem Metallring versehen sein, der sich von dem oberen Rand des Behälters nach unten, vorzugsweise 2 cm bis 5 cm erstreckt.

[0016] Um einen weiteren raumsparenden Effekt zu erzielen, ist im Rahmen der Erfindung zudem vorgesehen, dass der Behälter unterhalb des Metallrings eine Behälterwand aus weichem verformbarem Material, insbesondere aus Gummi oder Folie aufweist. Eine Behälterwand aus weichem verformbarem Material bietet den Vorteil, dass sie nach oben, d. h. in Richtung des Metallrings zusammendrückbar ist. Die Behälterwand und der Metallring sind dabei vorzugsweise miteinander verschweißt.

[0017] Schließlich sieht die Erfindung die Verwendung

eines Behälters gemäß einem der Ansprüche 1 bis 16 als Urinbehälter vor.

[0018] Nachstehend wird die Erfindung anhand von Zeichnungen näher erläutert.

Es zeigen in schematischen Darstellungen:

[0019]

- | | | |
|----|-----------------|---|
| 10 | Figur 1 | einen Behälter gemäß der Erfindung; |
| | Figur 2 | eine Draufsicht einer weiteren Ausführungsform des erfindungsgemäßen Behälters; |
| | Figur 3 | eine Ansicht X aus Figur 1 des erfindungsgemäßen Behälters; |
| 15 | Figur 4 | Behälter aus Figur 3 in einem geöffneten Zustand; |
| | Figur 5 | die Ansicht Y aus Figur 3 des erfindungsgemäßen Behälters; |
| 20 | Figur 6 | Behälter gemäß der Erfindung mit einer parabelförmigen Behälterwand; |
| | Figuren 7 bis 9 | weitere Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Behälters; |

25 **[0020]** Figur 1 zeigt einen Behälter gemäß der Erfindung, der mit dem Bezugszeichen 100 versehen ist.

[0021] Der Behälter 100 ist, wie insbesondere die Draufsicht in Figur 2 veranschaulicht, von ovaler Form und weist eine Länge von ca. 15 cm und eine Breite von ca. 6 bis 8 cm auf. Der Deckel 10 ist über ein Scharnier 15 mit dem Metallring 12 verbunden, der sich vom oberen Rand des Behälters 100 3 bis 4 cm nach unten erstreckt. Das Scharnier weist einen Stift 15a, der durch zwei Bohrungen geführt ist, die sich an dem Metallring 12 befinden. Der Deckel 10 ist wiederum mit dem Stift 15a fest verbunden und um dessen Längsachse drehbar. In der in Figur 1 dargestellten Ausführungsform befindet sich der Behälter 100 in geschlossenem Zustand. Der Behälter 100 weist einen Griff 13 auf, der sich in dem geschlossenen Zustand in Umfangsrichtung des Behälters 100 erstreckt. Figur 1 zeigt den Teil des Griffs 13, der ein In-die-Hand-Nehmen des Griffs 13 ermöglicht. Der Teil des Griffs 13, der ein In-die-Hand-Nehmen ermöglicht, liegt dergestalt an dem Behälter 100 an, dass er sich der Form des Behälters 100 anpasst. Der Metallring 12 ist zudem mit einem nach oben und beidseitig offenem Teil 14 versehen, in das in dem geschlossenen Zustand des Behälters 100 der Griff 13 eingepasst ist. Durch Betätigung des Griffs 13 in Pfeilrichtung P lässt sich der Griff 13 aus dem Teil 14 hinausführen und wieder einfügen. Die Behälterwand 11, die unterhalb des Metallrings 12 angeordnet ist und mit diesem verbunden ist, kann aus Materialien wie Folie oder Gummi bestehen und weist eine Höhe von ca. 15 cm auf. Diese kann je nach Verwendungszweck des Behälters 100 größer oder kleiner sein.

[0022] Wie in Figur 2 dargestellt, erstreckt sich der Griff 13 zunächst in Umfangsrichtung des Behälters 100, um

dann gegen den Behälter 100 zu konvergieren, und zwar derart, dass der Griff 13 ausgehend von der Verschlussvorrichtung 16 zunächst beabstandet von dem Behälter 100 verläuft, um dann mittig zwischen der Verschlussvorrichtung 16 und dem Scharnier 15 in das Teil 14 eingepasst zu sein. Der Teil des Griffs 13, der ein In-die-Hand-Nehmen ermöglicht, liegt also dergestalt an dem Behälter 100 an, dass er sich der Form des Behälters 100 anpasst. Die in Figur 2 gezeigte Gummidichtung 27a erfährt in den Figuren 4 bis 9 noch eine nähere Erläuterung.

[0023] Figur 3, die die Ansicht X des Behälters 100 aus Figur 1 darstellt, zeigt die Verschlussvorrichtung 16. Die Verschlussvorrichtung 16 weist zwei komplementäre Verschlusselemente 17, 18 auf. Das Verschlusselement 17 ist Bestandteil des Griffs 13, wohingegen das Verschlusselement 18 fest mit dem Deckel 10 verbunden ist. Zwischen dem Verschlusselement 17 des Griffs 13 und dem Teil des Griffs 13, der - wie in den Figuren 1 und 2 gezeigt - ein In-die-Hand-Nehmen ermöglicht, ist ein Drehgelenk 19 angeordnet. Die konstruktive Ausgestaltung des Drehgelenks 19 ist derart, dass sich in dem Metallplättchen 20 des Verschlusselements 17 hier nicht gezeigte kleine Bohrungen befinden, in die ein hier ebenfalls nicht gezeigter Stift eingefügt ist, der mit dem Griff 13 fest verbunden ist und um dessen Längsachse der Griff 13 drehbar ist. Auf der dem Metallring 12 zugewandten Seite des Metallplättchens 20 befindet sich ein halb- oder dreiviertelgroßer kreisförmiger Vorsprung 21, der in dem Metallplättchen 20 ausgeformt oder mit diesem fest verbunden ist und eine halb- oder drei-viertelgroße kreisförmige Vertiefung 22 aufweist. Die lichte Weite der Vertiefung 22 ist so bemessen, dass die Vertiefung 22 in ein zylinderförmiges Teil 23, an dem sich ein abgeplattetes oder abgerundetes Ende 24 anschließt, eingreifen kann. Das zylinderförmige Teil 23 mit dem abgeplatteten oder abgerundeten Ende 24 ist versetzt vor dem Deckel 10 angeordnet und mittels eines wesentlich quadratförmigen Verbindungsstücks 25 mit dem Deckel verbunden. Das Verschlusselement 17 des Griffs 13 ist an dem Behälter 100 drehbar angeordnet. Dazu ist an dem Behälter 100 ein umlaufendes stiftförmiges Teil 26 montiert und gelagert, dessen von dem Behälter 100 abgewandtes Ende mit dem Verschlusselement 17 des Griffs 13 fest verbunden ist. Das umlaufende stiftförmige Teil 26 ist um seine Drehachse 27 rotierbar.

[0024] Wird der Griff 13 aus dem in Figur 1 und 2 gezeigten Teil 14 herausgeführt und die in Figur 3 gezeigte Drehbewegung D vollzogen, setzt die in Figur 4 dargestellte Rotation R des stiftförmigen Teils 26 um seine Drehachse 27 ein. Die zueinander korrespondierenden Verschlusselemente 17, 18 werden so entkoppelt und der Behälter 100 ist entriegelt.

[0025] Figur 5, die die Ansicht Y aus Figur 3 darstellt, zeigt das zylinderförmige Teil 23 mit dem abgeplatteten oder abgerundeten Ende 24, welches mit dem Verbindungsstück 18 fest verbunden ist. Um eine feste Verriegelung des Behälters 100 zu gewährleisten, ist vorgese-

hen, dass der Vorsprung 21 kraft- und/oder formschlüssig gegen Herausziehen quer zur Längsachse des zylinderförmigen Teils 23 gesichert ist. Ein ausreichender Kraftschluss kann dadurch hergestellt werden, dass das zylinderförmige Teil 23 und die Vertiefung 22 des Vorsprungs 21 derart aufeinander abgestimmt sind, dass sich unter elastischer Verformung des Vorsprungs ein fester Sitz an den inneren Begrenzungsflächen des Vorsprungs 21 ergibt. Ggf. kann man diesen Sitz durch Formschluss unterstützen, indem man das zylinderförmige Teil 23 sowie die inneren Begrenzungsflächen des Vorsprungs 21 mit mehreren Rillen und Vorsprüngen versieht, die beim Eingreifen des zylinderförmigen Teils 23 in die Vertiefung 22 ineinander einrasten. Auch ist es denkbar, dass die in Figur 3 gezeigte Vertiefung 22 in dem Vorsprung 21 dergestalt ist, dass sie im Innern zueinander divergierend verlaufende Begrenzungsflächen aufweisen, wodurch das zylinderförmige Teil 23 in die Vertiefung einrastbar ist und einen festen Halt findet.

[0026] Weiterhin geht aus Figur 4 hervor, dass der Deckel 10 an seinem Rand mit der sich nach unten erstreckenden Gummidichtung 27a versehen ist. Diese Gummidichtung 27a sitzt in einem geschlossenen Zustand des Behälters 100 auf der umlaufenden Oberkante 28 des Behälters 100. Die Figuren 6 und 7 zeigen, dass die Behälterwand 11 des Behälters 100 auch parabelförmig sein kann. Dabei besteht die Behälterwand 11 aus einem zusammendrückbaren und elastischen Material, wie bspw. Folie oder Gummi.

[0027] Wie zudem Figur 6 veranschaulicht, ist der Deckel 10 an seinem Rand mit einer Nut 29 versehen, in der die Gummidichtung 27a verläuft.

[0028] Aus den Figuren 8 und 9 geht hervor, dass die Behälterwand 11, sofern sie aus einem zusammendrückbaren und elastischen Material wie Gummi, Plastik oder Folie besteht, unter Bildung von Falten 30, 31 zusammendrückbar ist, wodurch der Behälter 100 eine weitere raumsparende konstruktive Ausgestaltung erfährt. Das Material der Behälterwand 11 ist so gewählt, dass gleichmäßig tiefe Falten 31 entstehen (Figur 9) oder Anzahl und Tiefe der Falten variiert (Figur 8).

[0029] Der Deckel 10 weist zudem eine Vertiefung 32 auf, die einteilig mit dem übrigen Teil des Deckels 10 ausgebildet ist. Die Vertiefung 32 ist mittig des Deckels 10 und in Form einer offenen Halbkugel ausgebildet. Die Vertiefung 32 kann auch rundlich oder ovalförmig ausgebildet sein und einen Boden aufweisen. Der Deckel 10 ist mit einem Griffelement 33 versehen, das ein In-die-Hand-nehmen des Deckels 10 ermöglicht und mit der Vertiefung 32 verbunden ist. Wie aus den Figuren 8 und 9 weiterhin hervorgeht, ist das Griffelement 33 mit der Seitenwandung 34 der Vertiefung 32 verbunden. Das Griffelement 33 ist länglich ausgebildet und weist zwei Verbindungsstellen 35, 36 mit dem Rand 37 der Vertiefung 32 auf.

Bezugszeichenliste

[0030]

100	Behälter
10	Deckel
11	Behälterwand
12	Metallring
13	Griff
14	offenes Teil
15	Scharnier
15a	Stift
16	Verschlussvorrichtung
17	Verschlusselement
18	Verschlusselement
19	Drehgelenk
20	Metallplättchen
21	Vorsprung
22	Vertiefung
23	zylinderförmiges Teil
24	Ende
25	Verbindungsstück
26	stiftförmiges Teil
27	Drehachse
27a	Gummidichtung
28	Oberkante
29	Nut
30	Falte
31	Falte
32	Vertiefung
33	Griffelement
34	Seitenwandung
35	Verbindungsstelle
36	Verbindungsstelle
37	Rand

Patentansprüche

1. Behälter (100) mit einem Griff (13), **dadurch gekennzeichnet, dass** sich der Griff (13) im Falle eines geschlossenen Zustands des Behälters (100) in Umfangsrichtung des Behälters (100) erstreckt oder der Griff (13) im Falle eines geschlossenen Zustands des Behälters (100) derart angeordnet ist, dass er sich zunächst in Umfangsrichtung erstreckt, um dann gegen den Behälter (100) zu konvergieren. 40
2. Behälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Behälter (100) einen Deckel (10) sowie eine Verschlussvorrichtung (16), mit der der Deckel (10) verschließbar ist, aufweist, wobei die Verschlussvorrichtung (16) komplementäre Verschlusselemente (17, 18) aufweist, wobei in dem geschlossenen Zustand ein an einem Ende des Griffes (13) angeordnetes Verschlusselement (17) und ein an dem Deckel (10) angeordnetes Verschlusselement (18) zusammenwirken und/oder der Griff (13) der- 50
3. Behälter nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen dem Verschlusselement (17) des Griffes (13) und dem Teil des Griffes (13), der ein In-die-Hand-Nehmen ermöglicht, ein Drehgelenk (19) angeordnet ist und/oder das Verschlusselement (17) des Griffes (13) die Vertiefung (22) in einem Vorsprung (21) aufweist und/oder der Deckel (10) über ein Scharnier (15) mit dem Behälter (100) verbunden ist und/oder seitlich des Behälters (100) ein L-förmiges oder ein nach oben und beidseitig offenes, bogenförmiges Teil angeordnet ist. 15
4. Behälter nach einem der Ansprüche 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das an dem Deckel (10) angeordnete Verschlusselement (18) ein zylinderförmiges Teil (23) mit einem abgeplatteten oder abgerundeten Ende (24) ist, das versetzt von dem Deckel (10) angeordnet ist und mittels eines Verbindungsstücks (25) mit dem Deckel (10) verbunden ist und/oder der Behälter (100) ovalförmig ausgebildet ist und/oder der Behälter (100) kreisförmig ausgebildet ist. 20
5. Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Deckel (10) an seinem Rand mit einer sich nach unten erstreckenden Gummidichtung (27a) versehen ist und/oder der Deckel (10) aus Metall oder hartem PVC ist und/oder der Behälter (100) mit einem Metallring (12) versehen ist, der sich von dem oberen Rand des Behälters nach unten erstreckt. 25
6. Behälter nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Behälter (100) unterhalb des Metallrings (12) eine Behälterwand (11) aus weichem verformbaren Material, insbesondere aus Gummi oder Folie aufweist und/oder die Behälterwand (11) und der Metallring (12) miteinander verschweißt sind. 30
7. Behälter nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Gummidichtung 27a eine Breite zwischen 0,5 cm und 2,5 cm aufweist und/oder sich der Metallring (12) 2 bis 5 cm nach unten erstreckt. 35
8. Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Deckel (10) eine Vertiefung (32) aufweist. 40
9. Behälter nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet,**

gestalt an dem Behälter (100) anliegt, dass sich der Teil des Griffes (13), der ein In-die-Hand-Nehmen ermöglicht, der Form des Behälters (100) anpasst und /oder eine Vertiefung (22) des Verschlusselements (17) in ein zylinderförmiges Teil (23) des Verschlusselements (18) eingreift und/oder das Verschlusselement (17) des Griffes (13) drehbar an dem Behälter (100) angeordnet ist.

net, dass die Vertiefung (32) mittig des Deckels (10) ausgebildet ist.

10. Behälter nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vertiefung (32) in Form einer offenen Halbkugel ausgebildet ist. 5
11. Behälter nach Anspruch 8 oder 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vertiefung (32) rundlich ausgebildet ist und einen Boden aufweist oder die Vertiefung (32) ovalförmig ausgebildet ist und einen Boden aufweist. 10
12. Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Deckel (10) mit einem Griffelement (33) versehen ist, das ein In-die-Hand-nehmen des Deckels (10) ermöglicht. 15
13. Behälter nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Griffelement (33) mit der Vertiefung (32) verbunden ist. 20
14. Behälter nach Anspruch 12 oder 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Griffelement (33) mit einer Seitenwandung (34) der Vertiefung (32) verbunden ist und/oder das Griffelement (33) länglich ausgebildet ist und/oder das Griffelement (33) zwei Verbindungsstellen (35, 36) mit dem Rand (37) der Vertiefung (32) aufweist. 25
30
15. Verwendung eines Behälters gemäß einem der Ansprüche 1 bis 14 als Urinbehälter oder als Flüssigkeitsbehälter und Getränkebehälter. 35
40
45
50
55

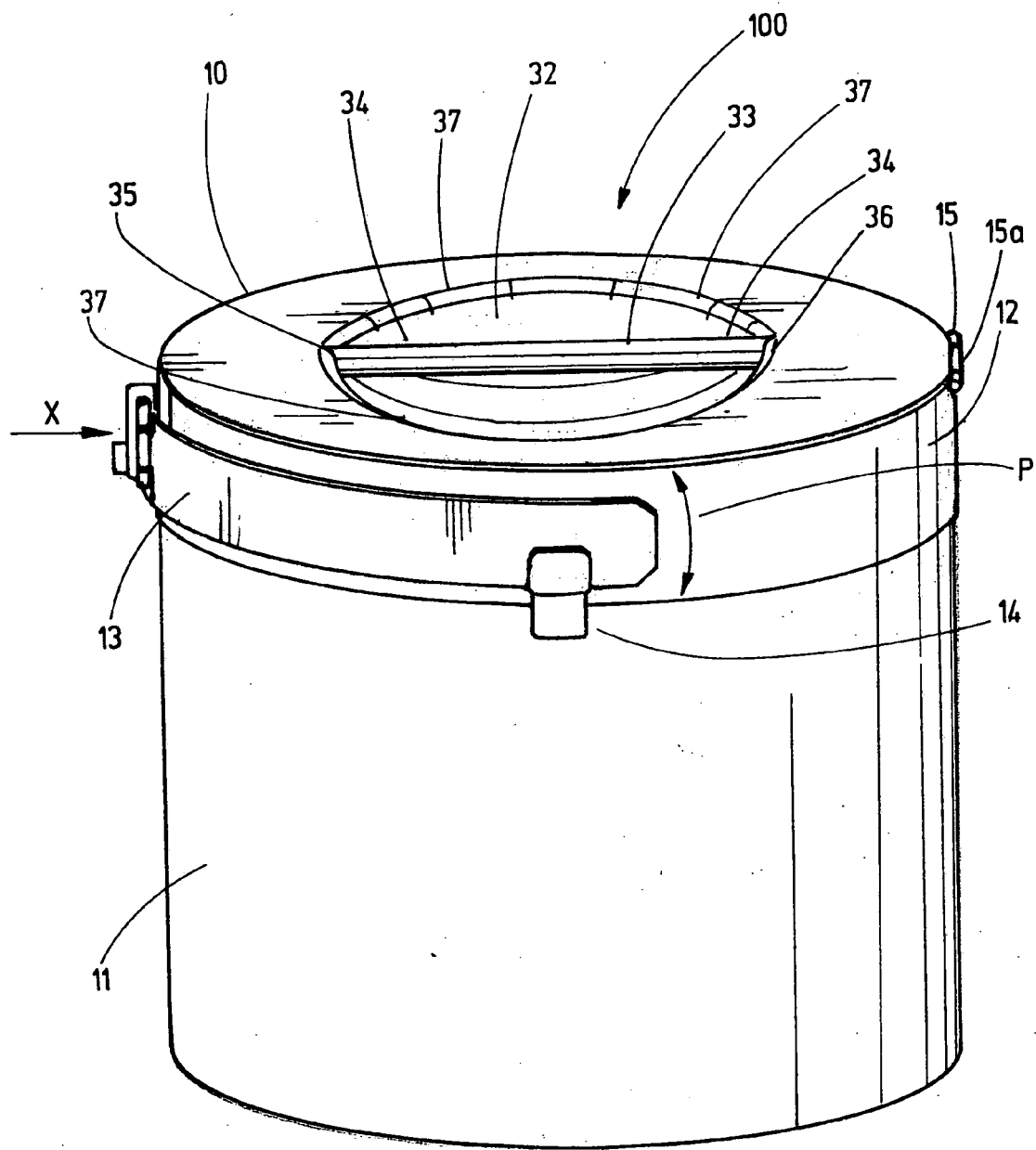


Fig.1

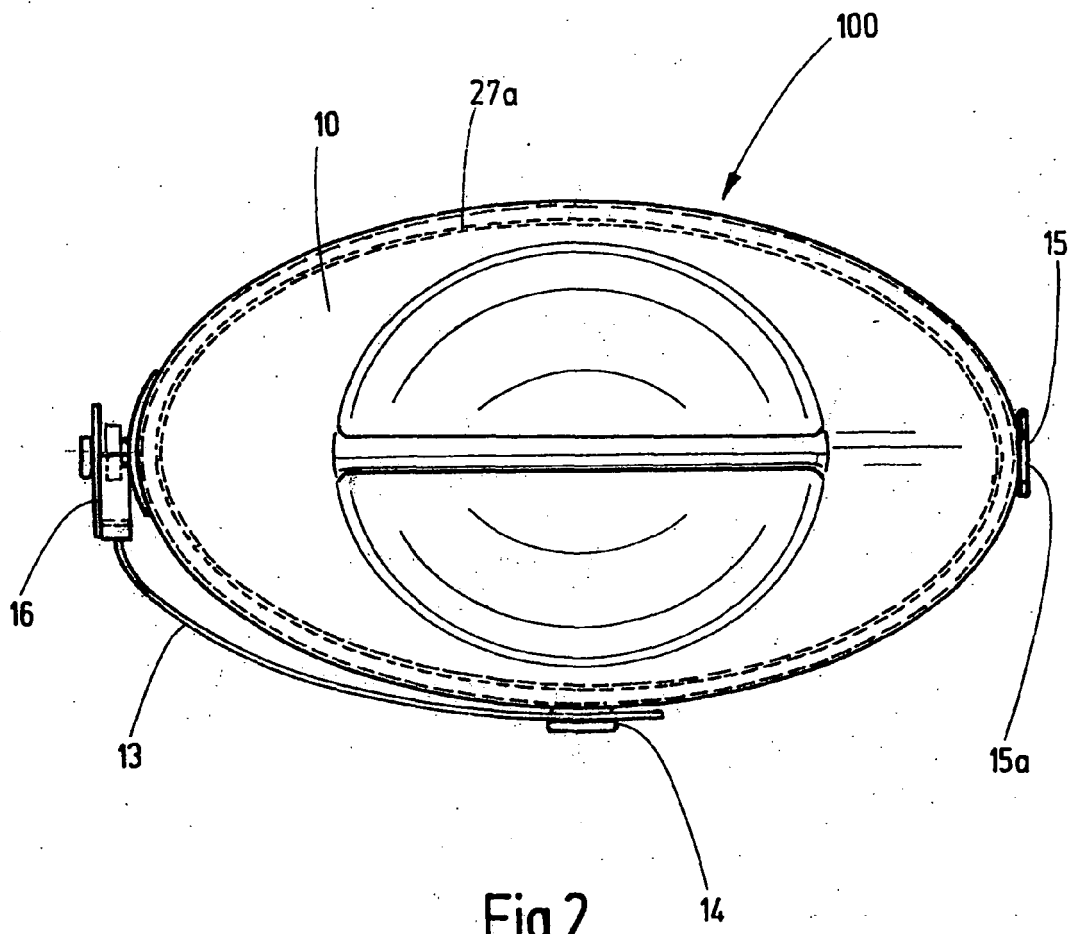


Fig.2

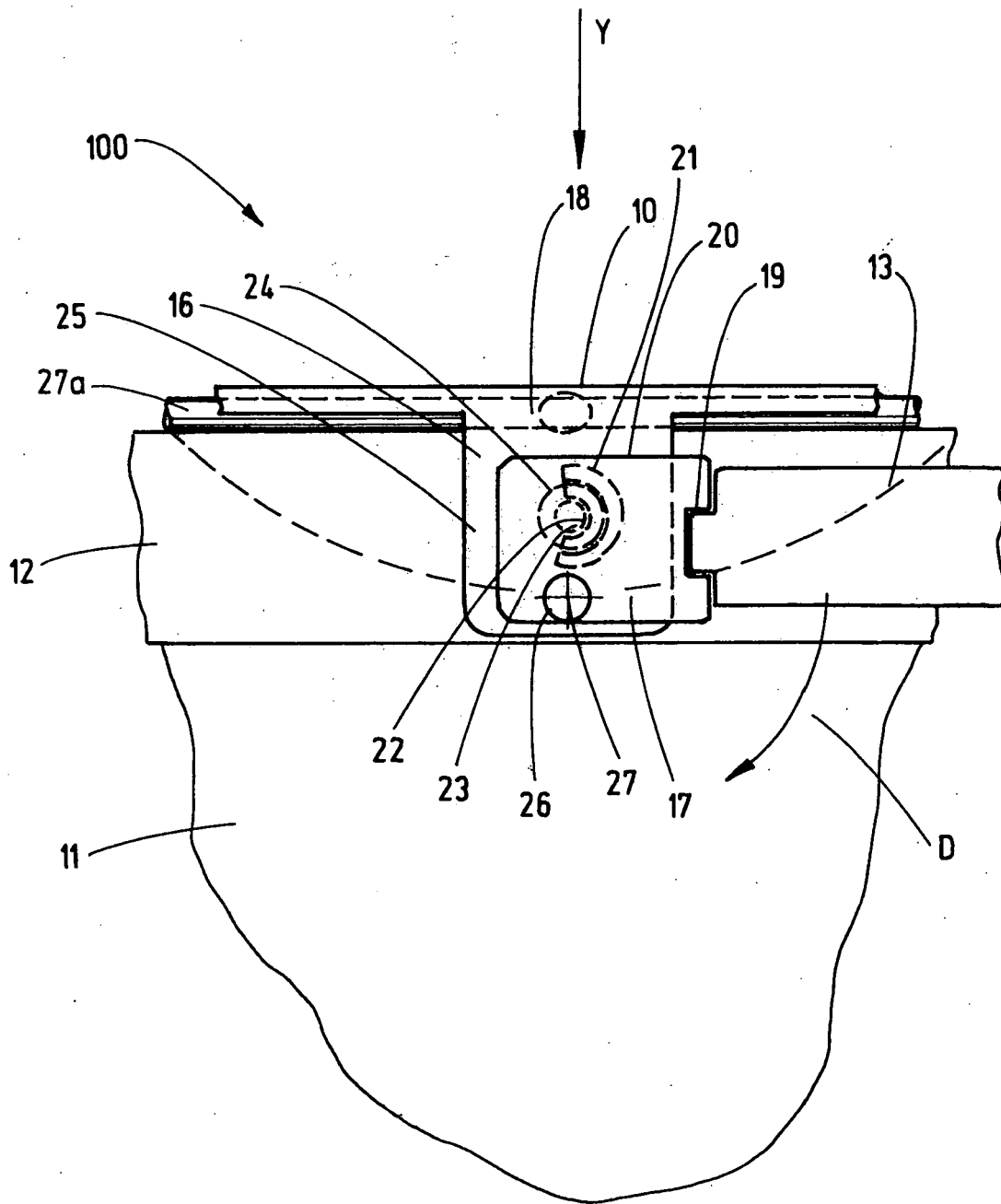


Fig.3 Ansicht X

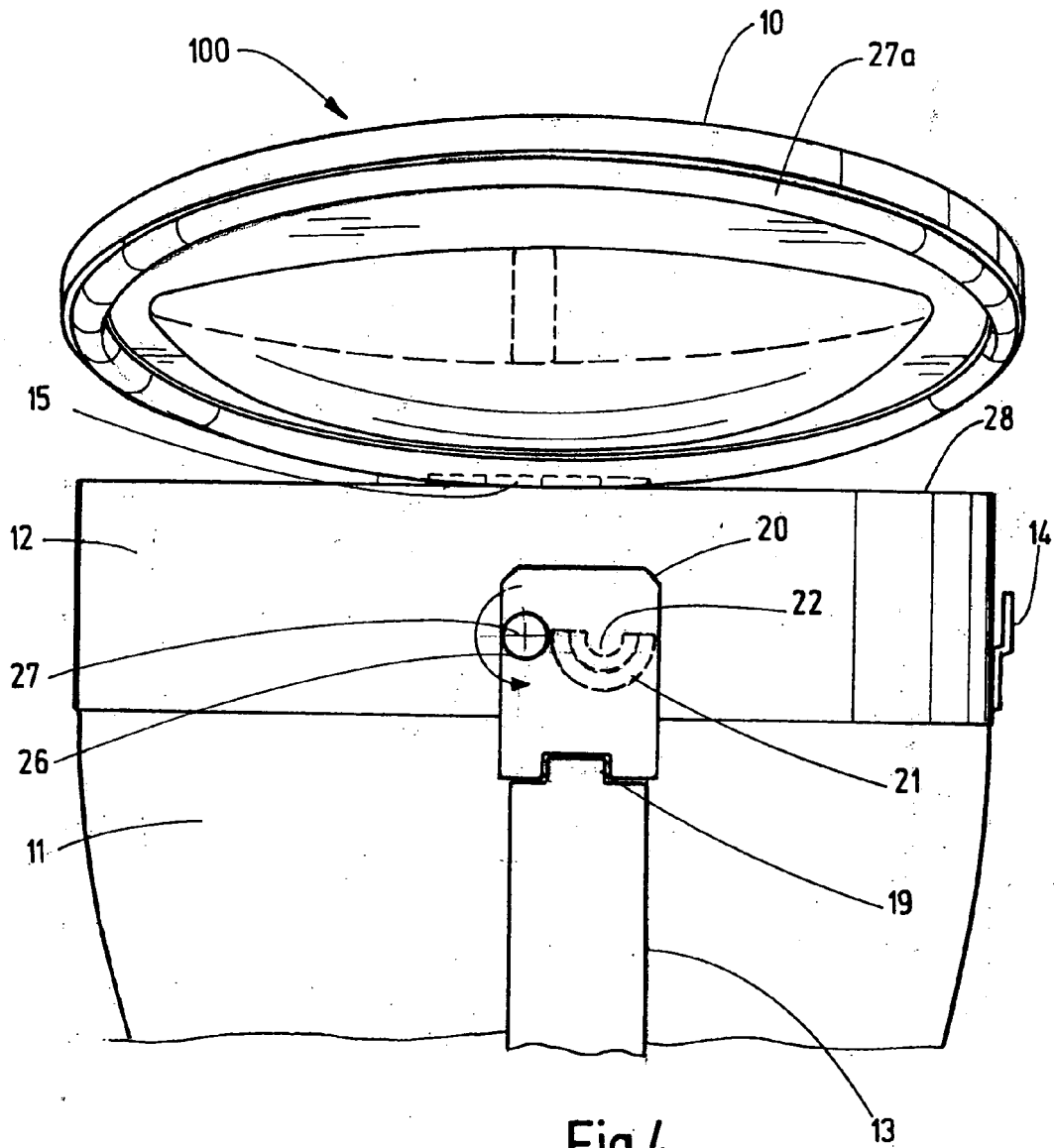


Fig. 4

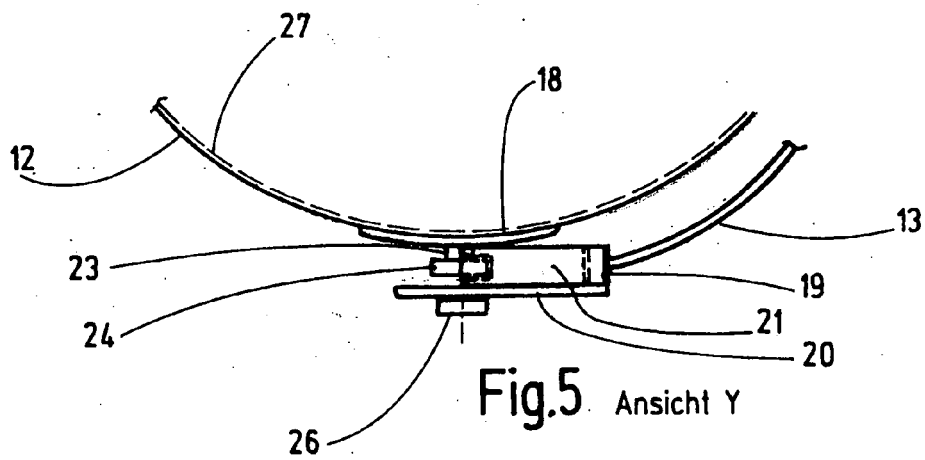
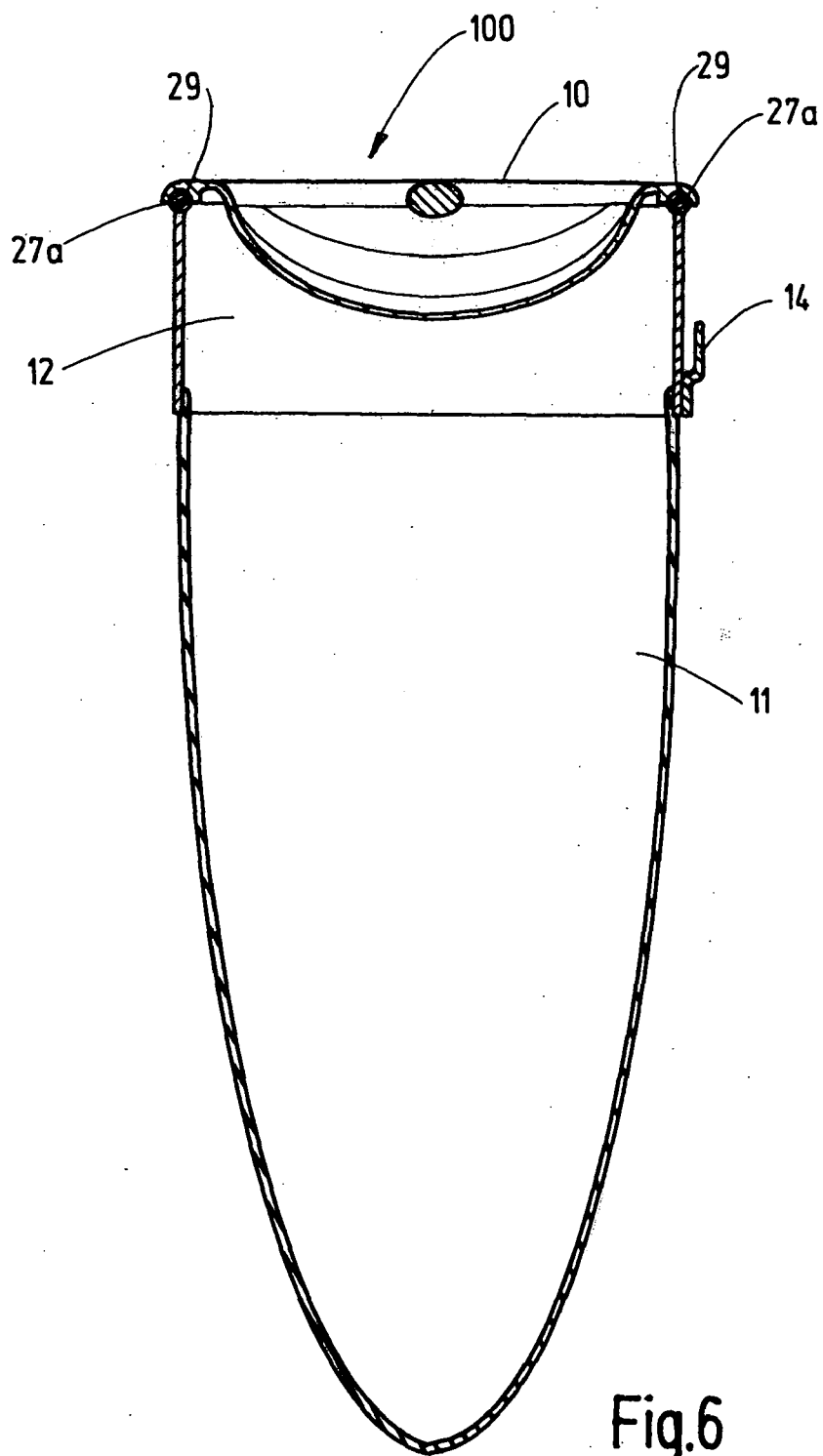
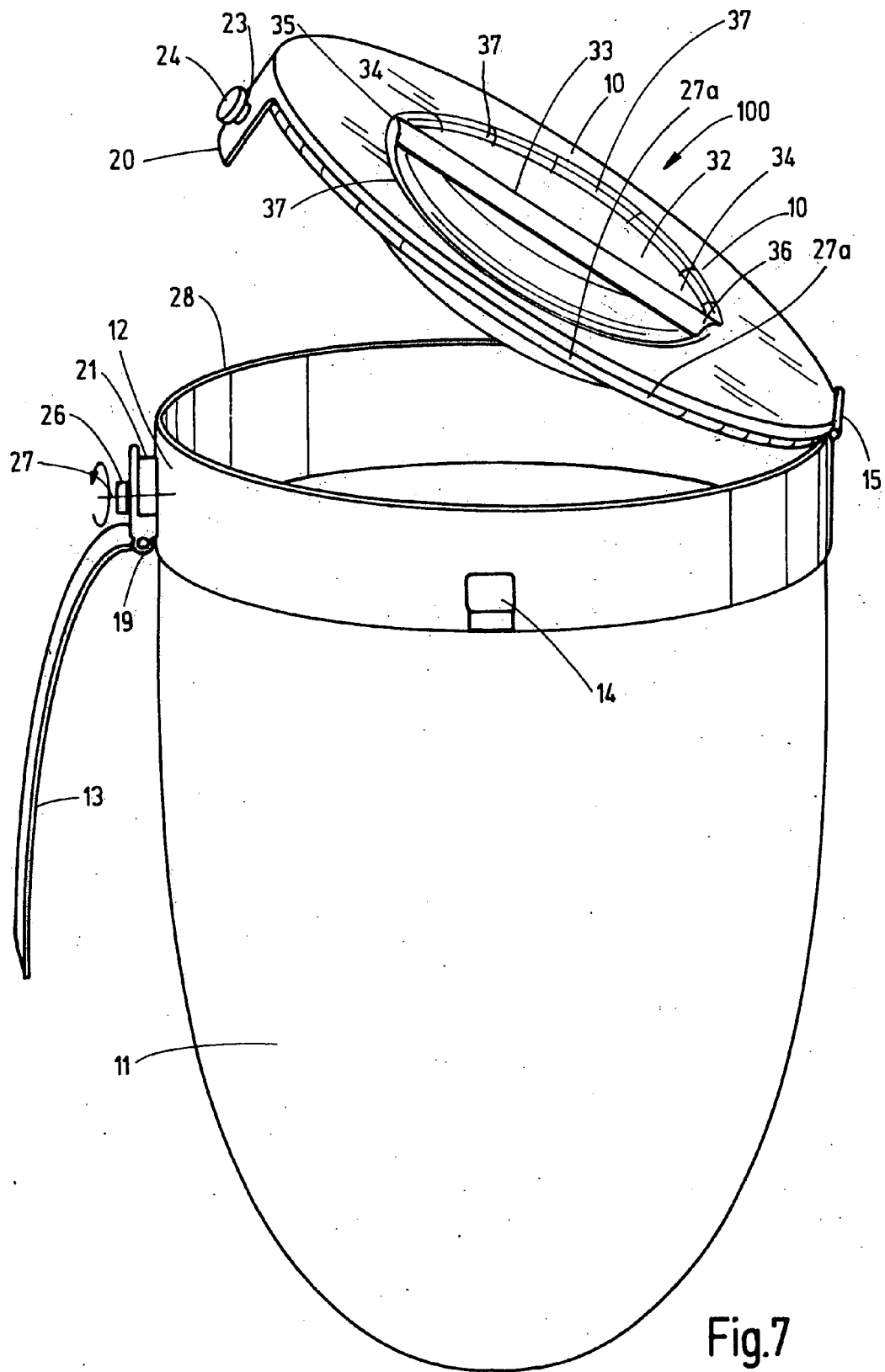


Fig. 5 Ansicht Y





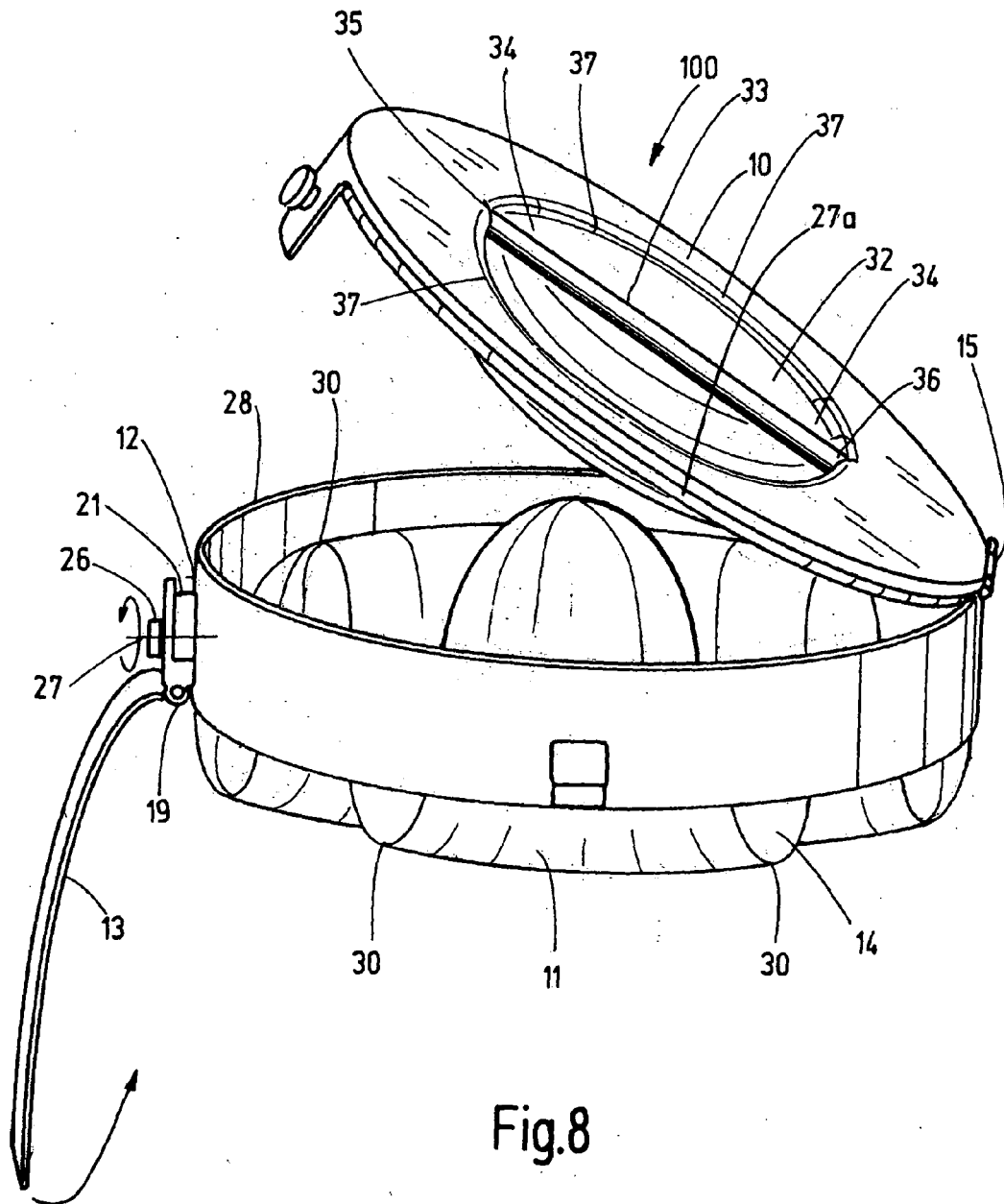


Fig.8

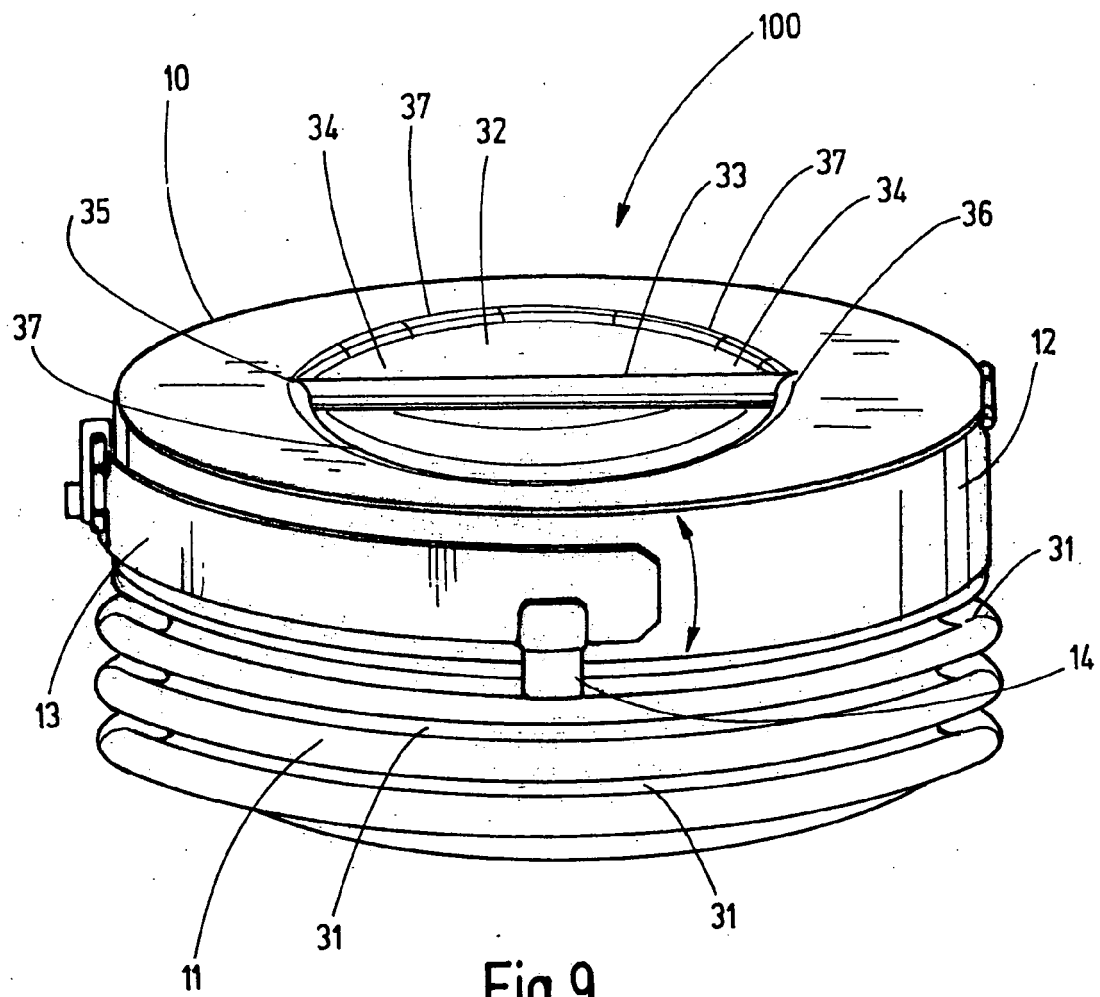


Fig.9



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 08 01 3927

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 4 351 448 A (INGERSOLL BRIAN E ET AL) 28. September 1982 (1982-09-28) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1-3,5,8,9,15	INV. B65D25/28 B65D25/32 B65D45/04 B65D23/10
X	AT 9 332 U1 (WEIKINGER PETER [AT]) 15. August 2007 (2007-08-15) * Zusammenfassung; Abbildungen * * Seite 2, Zeile 10 - Seite 4, Zeile 13 *	1,2,4,8,9,15	
X	US 7 175 051 B2 (MCLELLAND DOUGLAS M [US] ET AL) 13. Februar 2007 (2007-02-13) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1,2,8-15	
X	CA 1 008 015 A (COLEMAN CO CANADIAN CANADIAN COLEMAN COMPANY LTD T) 5. April 1977 (1977-04-05) * Seiten 4-8; Abbildungen *	1,2,4,8,9,15	
X	EP 1 681 242 A (SUPERFOS AS [DK]) 19. Juli 2006 (2006-07-19) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1,8,9,15	
A	DE 10 2005 003094 A1 (BLANCO GMBH & CO KG [DE]) 17. August 2006 (2006-08-17) * Abbildungen *	5,8-13	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) B65D
A	EP 0 869 072 A (DART IND INC [US]) 7. Oktober 1998 (1998-10-07) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1-15	
A	WO 2007/117106 A (CJ CORP [KR]; CHEONG TAE-HONG [KR]; MOON SANG-GWON [KR]) 18. Oktober 2007 (2007-10-18) * Zusammenfassung; Abbildungen * * Absätze [0009] - [0014] *	6	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 21. Januar 2009	Prüfer Dederichs, August
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

2

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 08 01 3927

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

21-01-2009

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4351448 A	28-09-1982	KEINE	
AT 9332 U1	15-08-2007	EP 1878667 A1	16-01-2008
US 7175051 B2	13-02-2007	AU 2003281631 A1	09-02-2004
		EP 1534622 A1	01-06-2005
		MX PA05000770 A	28-04-2005
		WO 2004009488 A1	29-01-2004
		US 2008116203 A1	22-05-2008
		US 2005247728 A1	10-11-2005
CA 1008015 A	05-04-1977	KEINE	
EP 1681242 A	19-07-2006	AT 401252 T	15-08-2008
		DK 1681242 T3	17-11-2008
		ES 2310897 T3	16-01-2009
DE 102005003094 A1	17-08-2006	WO 2006077010 A1	27-07-2006
EP 0869072 A	07-10-1998	AU 5945698 A	08-10-1998
		BR 9800995 A	14-09-1999
		CA 2232905 A1	03-10-1998
		CZ 9801030 A3	16-06-1999
		HR 980176 A2	31-12-1998
		HU 9800763 A2	28-05-1999
		ID 20014 A	10-09-1998
		IL 123811 A	06-12-2000
		JP 10278941 A	20-10-1998
		PL 325623 A1	12-10-1998
		US 5823385 A	20-10-1998
		ZA 9802659 A	01-10-1998
WO 2007117106 A	18-10-2007	KR 20070101692 A	17-10-2007

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82